

# Amüsantes Spiel um «Sein und Schein»

Der Theaterverein Drami Nüeri macht sich startklar für die neue Theatersaison. Diesmal zeigt der ambitionierte Verein mit «Zügle und Zittere» eine Krimikomödie. Ein Probenbesuch.

**NÜRENSDORF** – Diesen Samstag geht es los: Der Theaterverein Drami Nüeri startet mit der Krimikomödie «Zügle und Zittere» in die neue Saison. Seit den 90er-Jahren hat der Verein den Ehrgeiz, auf der Bühne in seiner Liga Überdurchschnittliches zu leisten – mit Peter-Matthias Born steht das Laienensemble unter der Regie eines erfahrenen Profis, der fördert und fordert – so auch in der intensiven Schlussphase wenige Tage vor der Premiere.

An der Probe vom vergangenen Donnerstag nimmt er denn auch kein Blatt vor den Mund. «Es fehlt noch an Tempo», kritisiert er, nachdem der Vorhang im leeren Ebnettsaal am Ende des ersten Akts gefallen ist. Das «innere Tempo» sei weniger eine Frage des schnellen Sprechens, auch Pausen vertrage es durchaus. Es gehe um die Intensität: «Die Darsteller müssen die Spannung auch dann halten, wenn die Figuren nicht am Sprechen sind.»

## Mit Schwung gespielt

Dem strengen Urteil zum Trotz: Manche Pointe sitzt, und Born sowie Regieassistentin Daniela Rudolf können sich im Laufe der Probe das Lachen zuweilen nicht verkneifen. Und wenn auch, meist der Technik wegen, noch nicht alles wie am Schnürchen läuft



Die Vergangenheit der Wohnung wirft ihre Schatten auf das Leben von Sabrina Hess: Renate Gottet (von links), Carmen Rüd, Ute Müller und Ralf Bocha in einer der letzten Proben vor der Premiere am kommenden Samstag in Nürens Dorf. Bild: Marc Dahinden

(der Fernseher will beim besten Willen nicht in Gang kommen): Bereits zeichnet sich ab, dass das Ensemble auf gutem Weg ist, das Publikum von der Premiere weg begeistern zu können.

Die temperamentvolle Hauptfigur Sabrina Hess (mitreissend gespielt von Renate Gottet) bringt ordentlich Schwung ins Spiel. Die übrigen Darsteller sorgen auf ihre Weise für

Komik. An Sabrinas Seite steht ihre beste Freundin, die gemütlich-drollige Nicole Schwyzer (Ute Müller) und ihre extravertierte Mutter Corina (Carmen Rüd), geschieden und auf Männerfang. Im Figurenkabinett des Stücks befinden sich zudem: der Vermieter Paul Keller (Ralf Bocha), ein zerstreuter Professor, Polizist Reto Rutschmann (Renato Fasoli) ein lie-

benswürdig-plumper Beamter, der ein Auge auf Nicole geworfen hat, sowie die undurchschaubare Putzfrau Dragana Stojakovic (Manuela Müller mit ihrem Bühnendebüt im Drami). Das Publikum kann sich somit auf eine amüsanten Abend freuen. Wie im Krimi bleibt die längste Zeit unklar, wer welches Spiel spielt. Anfang aller Verwirrung ist ein Wohnungswechsel: Sab-

rina Hess hat nach der Trennung von ihrem Freund eine neue Bleibe gefunden. Weil der zerstreute Vermieter, Professor Keller, ständig vergisst, ihr die Schlüssel auszuhändigen, bleibt die Wohnung für andere Personen zugänglich. Prompt herrscht bald ein ständiges Kommen und Gehen. Dann wird klar, dass das Appartement als Drogenumschlagplatz diente – und dies wohl noch immer tut. Wer aber holt und bringt die illegale Ware? Und welche Rolle spielt ein unheimlicher Inspektor (Stefan Bischofberger in einer stummen Rolle), der sich manchmal in Sabrinas Wohnung schleicht?

## «Skandalöse» Yvette

Laut Born hat das Ensemble seit Mai zweimal wöchentlich geprobt. Zuvor galt es, ein geeignetes Stück für das diesjährige Schauspielensemble zu finden: Nicht alle Mitglieder des Vereins wollen jedes Mal mitspielen – wer in Job oder Familie mehr beansprucht ist, setzt auch mal aus.

Peter Schneiders Stück «Zügle und Zittere» passte gut auf den aktuellen Cast mit hohem Frauenanteil: Es bietet vier feminine Rollen – und eine effeminiertere. Sabrinas schwuler Nachbar Kevin Burkart (köstlich gespielt von Sepp Kälin) führt ein zweites Leben als Dragqueen. «Yvette La Scandaleuse» hat im Stück einen glamourösen Auftritt, was das Thema des Stoffs, «Sein und Schein», subtil variiert. UELI ABT

## «Zügle und Zittere»

Premiere am Samstag, 7. November, um 20 Uhr im Mehrzwecksaal Ebnet in Nürens Dorf. Vorstellungen am Freitag und Samstag bis zur Demiere am 28. November. Vorverkauf: 044 836 62 44. Weitere Aufführungsdaten unter: www.drami.ch